

20 Grünberg am Schneberg,
27. Sept. 1900.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Zu meinem größten Bedauern
war ich durch meine Abwesenheit
von Ihnen verabschiedet, dem Bleibenden:
Lauterkeit beizubehalten, und keine Angst
zu sein (aber nicht) in den letzten der Ver-
antwortung, um mich gelegentlich zu ent-
schuldigern und die Verantwortung zu
übernehmen. Ich bitte Sie zu meiner
Aufmerksamkeit zur Kenntnis nehmen
zu wollen.

Dies ist nun schon, nach

meiner Frömmigkeit wieder um
auszubringen Leben Heilnastman zu
Römmen, und so, bald die Felle
der Feder in's Leben finnen'spyden zu
sagen. die Vorberingung haben ich Kreith,
der sich darinn bereut, übergeben.
Nögen die Aviar dem Trummer Glück
bringen. Bloch's Erben können
mit ihrem Leubunge zu seind, nur
mit einersicht lich gut. Aber an,
dersicht) toll man doch ein einseimiffad
Unternehmen, das nimmul untersort,
nastad nicht: jüdisch ist, unterbrücken. Cuz
denken ich, das die Geschmeider, wenn er
sich nur dan ernd unnimmt, schon das
Zung gut, ein denf vorreut zu bringen.



Hj anbliben,
professors forer direktor,
med ergebener Grifsen

Hr

Medicin

M

